

men – ein Versuch, der definitiv auch gegen König Lothar gerichtet war¹⁶⁹. Dieser bestrafte den Ballenstedter folgerichtig mit dem Entzug seiner Huld und der Mark Lausitz¹⁷⁰.

Sehr aussagekräftig für den Zustand der Unsicherheit, der zu dieser Zeit in Sachsen herrschte, sind die folgenden Ereignisse, über die mehrere Geschichtsschreiber berichten: Unmittelbar nachdem der Annalista Saxo den Tod Udos von Freckleben mitgeteilt hat, vermeldet er einen Überfall auf Konrad von Eichstädt in Halle, der von den Bewohnern dieser Stadt durchgeführt und bei dem Konrad getötet worden sei. Dieser sei ein Edelmann gewesen, ein unmittelbarer Nachfahre Adelheids, der Schwester Graf Adalberts von Ballenstedt, des Großvaters Albrechts des Bären¹⁷¹. In der Fortsetzung der Ekkehard-Chronik, die auf dem Erfurter Petersberg entstanden ist, werden noch weitere Opfer des Anschlags genannt, nämlich die beiden Brüder Adalbert und Eribo sowie eine Anzahl von Bewaffneten¹⁷². Die etwas später verfassten Annalen aus dem Kloster Pegau übernahmen diese Nachricht fast wörtlich und fügten eine weiter betroffene Person hinzu: *Domna Eilica de Wirbene vix miserabiliter effugit*¹⁷³. Für die Hallenser hatte dieser Waffengang bittere Konsequenzen, da der König ein Heer gegen die Stadt sandte und die Einwohner grausam bestrafen ließ. Diejenigen, die nicht gequält oder getötet worden waren, wandten sich zur Flucht; *reliqui omnes, data infinita pecunia, ingenti rerum suarum dispendio dignas pro commisso scelere penas luunt*¹⁷⁴.

169) Zu den verschiedenen Motiven, die in der Literatur diskutiert werden, vgl. PARTENHEIMER, Albrecht der Bär (wie Anm. 10) S. 41–44; MIELZAREK, Albrecht der Bär (wie Anm. 25) S. 142–145, hier mit der wenig überzeugenden Einschränkung, dass „eine gewalttätige Auseinandersetzung zwischen Albrecht und Lothars Freunden (*amici regis*) nicht automatisch auch gegen Lothar gerichtet gewesen sein“ muss (S. 145). Dies bezieht sich auf den ebenfalls vom Annalista Saxo ad a. 1129 (wie Anm. 17) S. 591 Z. 24f. berichteten Angriff Albrechts auf den Turm von Gundersleben, *a qua per amicos regis pellitur*.

170) MIELZAREK, Albrecht der Bär (wie Anm. 25) S. 145–149; HARTMANN, Die Erben der Billunger (wie Anm. 25) S. 194–198.

171) Annalista Saxo (wie Anm. 17) S. 592 Z. 19–25.

172) S. Petri Erphesfurtensis Auctarium et Continuatio Chronici Ekkehardi, hg. von Oswald HOLDER-EGGER (MGH SS rer. Germ. [42], 1899, S. 23–44) S. 36 Z. 28–S. 37 Z. 1.

173) Annales Pegavienses (wie Anm. 2) S. 256 Z. 9. Zur Entstehung der Pegauer Annalen nach 1156 vgl. aktuell und mit Verweisen auf die ältere Literatur Lukáš REITINGER, König Vratislav II. von Böhmen († 1092) in der Erinnerung des Klosters Pegau, DA 73 (2017) S. 481–526, hier S. 486 mit Anm. 19.

174) Continuatio Ekkehardi ad a. 1130 (wie Anm. 172) S. 37 Z. 1–6; vgl. Annales Pegavienses ad a. 1130 (wie Anm. 2) S. 256 Z. 9–12.